



Deutsches Zentrum für
Psychische Gesundheit

Statements

Projekt KOMMIT

Stand: 15.02.2024

„In der Geschichte der psychiatrischen Versorgung und Forschung war es ein langer Weg zu einer Beteiligung von Betroffenen und Angehörigen auf Augenhöhe. Dabei wissen gerade diese Personen aufgrund ihrer Erfahrungen am besten, wie die Versorgung gestaltet werden sollte und welche offenen Fragen es hier gibt. Deshalb arbeitet das Deutsche Zentrum für Psychische Gesundheit seit seiner Gründung an einer tragfähigen Infrastruktur für die Partizipation von Erfahrungsexpert*innen an allen Forschungsfragen und Projekten.“

**Andreas Heinz, Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG),
Gründungssprecher**

„Ich bin überzeugt: Betroffenenbeteiligung und partizipative Forschung werden sich auch in Deutschland zum Standard in der Gesundheitsforschung entwickeln. Die Einbindung von Erfahrungsexpert*innen in die Forschung macht diese qualitativ besser, relevanter und trägt zu mehr gesundheitlicher Chancengleichheit bei.“

**Silke Lipinski, Mitglied im Kernteam des Projekts KOMMIT, Studienleitung, DZPG,
Perspektive: Betroffene**

„Forschungsthemen werden aktuell oftmals entweder durch das persönliche Interesse von Forschenden und / oder finanzielle Aspekte bestimmt. Auf der anderen Seite gibt es viele Forschungsthemen, die für Betroffene und Zugehörige eine Verbesserung ihrer Lebensqualität bedeuten könnten, aber nicht beforscht werden, vielleicht, weil Forschende von diesen Themen gar nichts wissen. Das Projekt KOMMIT bietet die Möglichkeit, dies zu ändern.“

**Myriam Bea, Mitglied im Kernteam des Projekts KOMMIT, DZPG,
Perspektive: Angehörige**

"Aufgrund unserer eigenen Erfahrungen und Perspektive können wir Betroffenen einen Beitrag dazu leisten, der Forschung neue Impulse zu geben, die alle voranbringen. Wir wollen nicht länger nur Proband*innen sein, sondern unser vielfältiges Erfahrungswissen aktiv in die Forschung einbringen. Darum arbeite ich gerne als Erfahrungsexpertin im Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit mit. Das Projekt KOMMIT bietet die Chance, die Bedarfe von Betroffenen stärker in den Mittelpunkt der Forschung zu rücken."

**Ulrike Sünkel, Mitglied im Kernteam des Projekts KOMMIT, DZPG,
Perspektive: Betroffene**

„Die meisten psychischen Störungen beginnen in der Kindheit und Jugend und sind Schrittmacher für spätere Erkrankungen im Erwachsenenalter. Deswegen liegt es uns besonders am Herzen, auch gezielt junge Erwachsene für unsere Online-Beteiligung zu gewinnen.“

**Christina Totzeck, Mitglied im Kernteam des Projekts KOMMIT, DZPG,
Perspektive: Forschende**

Für weitere Informationen, Bildmaterial und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:
Silke Lipinski, presse@kommit-deutschland.de

www.kommit-deutschland.de